

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Transparente und wirksame Nutzung von Gasspeicherplatz
sicherstellen**

**eingebracht im Zuge der Debatte in der 167. Sitzung des Nationalrats über den
Bericht des Budgetausschusses über den Antrag 2679/A der Abgeordneten
Gabriel Obernosterer, Mag. Dr. Jakob Schwarz, BA, Kolleginnen und Kollegen
betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Gasdiversifizierungsgesetz 2022
geändert wird (1594 d.B.) - TOP 22**

Spätestens seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der damit einhergehenden Sorge um einen plötzlichen Lieferstopp ist das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bewusstsein für die äußerst prekäre Versorgungslage und die über Jahrzehnte, durch energiepolitisches Versagen herbeigeführte nahezu gänzliche Abhängigkeit von Russland stark gestiegen. Diese Verwundbarkeit wurde im Juni 2022 wieder eindrucksvoll illustriert, als Gazprom die Lieferungen nach Europa eingeschränkt hatte. Obwohl das russische Staatsunternehmen behauptet, dass dies aufgrund von Wartungsarbeiten geschehe, gehen Expert_innen davon aus, dass es primär um das Verursachen von Marktverunsicherung und Hochtreiben von Preisen geht.

Derzeit sind die auf österreichischem Territorium befindlichen Gasspeicher mit etwa 40% gefüllt, und aufgrund der äußerst angespannten aktuellen Situation ist es für die Versorgungssicherheit im Winter von entscheidender Bedeutung so bald wie möglich hohe Speicherfüllstände in den sich auf österreichischem Territorium befindlichen Speichern zu erreichen. Hierfür werden nicht nur EVUs sondern auch Unternehmen ermutigt, auf dem Markt tätig zu werden und möglichst viel Gas einzuspeichern.

Allerdings berichten Expert_innen und betroffene Unternehmen in der Praxis von massiven Problemen: Die Vergabe von Speicherplatz passiere höchst undurchsichtig und nach unklaren Kriterien. Wie auch aus mehreren Medienberichten zu entnehmen war, betrifft dies auch Kunden aus dem Ausland, wobei noch völlig unklar ist unter welchen Umständen in einem Energielenkungsfall auf dieses Gas zugegriffen werden kann. Zusätzlich wird vonseiten mehrerer Brancheninsidern berichtet, dass Speicherplatz von verschiedenen Akteuren (etwa Finanzdienstleistern oder Brokern) aufgekauft wird, ohne Absicht diesen jemals zu befüllen sondern ausschließlich mit dem Zweck diesen dann - bei größerer Dringlichkeit gewinnbringend zu verkaufen.

Das BMK hat Zugriff auf entsprechende Daten welche dem Umweltbundesamt vorliegen, zeigt aber keinerlei Interesse die Öffentlichkeit oder Wirtschaft diesbezüglich zu informieren, die Transparenz bei der Vergabe von Speicherplatz zu erhöhen und diesbezügliche Spekulation einzudämmen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, wird aufgefordert, dem Nationalrat umgehend einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der die Transparenz bei der Vergabe von Speicherplatz in Gasspeichern auf österreichischem Territorium erhöht und Maßnahmen setzt um der tatsächlichen physischen Einspeicherung von Erdgas durch Unternehmen und EVUs gegenüber der Spekulation mit Speicherplatz Vorrang gibt."



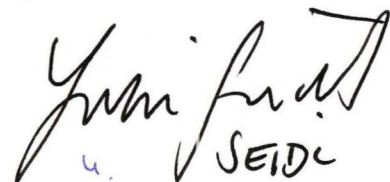
(Bernhard)
2.



1. Doppelbauer



3. (HART)



4. SEIDL



5. (LACER)

